

Internatler starten Spendenaktion für Kenia

Am 25.05.2010 starteten die Internatsbewohner, unter der Leitung von Frau Anja Schönfelder, die Spendenaktion für Kenia.

Am Nachmittag wurden alle gesammelten Pfandflaschen in blaue Säcke gestopft und in den BBV-Bus geladen.



Dann wurde der nächste Markt angesteuert und Flasche für Flasche wurde in den Automaten gesteckt.



Insgesamt kamen an diesem Tag 120,00 Euro zusammen.; 480 Pfandflaschen mussten hierfür in den Automaten gesteckt werden !

Am Mittwoch unterstützten spontan die Eheleute Bär aus der Cafeteria die Aktion und fuhren noch einmal mit dem BBV-Bus – randvoll mit gesammelten Pfandflaschen – zum Cittipark.

Dort kamen wiederum 220,00 Euro zusammen.

Frau Schönfelder wird mit „ihren Jungs“ diese Spendenaktion fortführen und somit wichtige Projekte des Vereins „Sequoia Helping Hands Deutschland eV“ unterstützen.



Im Juni konnte bereits der Betrag von 500,00 Euro an die Vorsitzenden des Vereins Cathrin Potlitz und Dr. Mary Asiyo-Vogel übergeben werden.



Den Spruch „Ein Dach über dem Kopf zu haben“ kennt wohl jeder in Deutschland. Jeder verbindet das auch mit Sicherheit und Geborgenheit.

In den ländlichen Gebieten von Kenia hat so ein Dach darüber hinaus noch die traditionell wichtige Aufgabe, Eigentumsverhältnisse zu klären.

Wenn jemand in Kenia Anrecht auf ein Stück Land hat, so baut er darauf eine Hütte um seiner Familie Schutz bieten zu können und einen Lebensmittelpunkt zu schaffen.

Die Dächer bestehen schon seit Generationen aus einer Art Ried-, Savannen- oder auch Schilfgras – in etwa vergleichbar mit den in Norddeutschland vorkommenden Reetdächern.

Je nach Einkommensverhältnissen fällt die Unterkonstruktion mehr oder weniger haltbar aus.

Nachteilig bei dieser Art von Dächern ist der hohe Erhaltungsaufwand, besonders nach den in der Regenzeit auftretenden sintflutartigen Regenfällen.

Nun ist durch die AIDS/HIV-Problematik eine ganze Generation betroffen, was so viel heißt, dass die Eltern wegsterben und eine Vielzahl minderjähriger Kinder übrig bleiben. Diese Kinder sind oft genug nicht in der Lage, die zum Überleben notwendigen Nahrungsmittel zu beschaffen, geschweige denn, die Hütte (ihr Elternhaus) instand zu halten.

Doch wenn das Dach einfällt, ist das Recht auf Eigentum am Grundstück verwirkt und alle Männer der Gemeinde haben dann das Recht, die Kinder zu vertreiben und das Landstück für sich selbst zu nutzen.

Um diesem „traditionellen Missbrauch“ entgegen zu wirken, werden durch den Verein „Sequoia Helping Hands Deutschland eV“ langlebigere Wellblechdächer für bedürftige Familien oder Waisen finanziert.

Nähere Informationen gibt es hier: www.sequoiahands.de

Wer diese Aktion unterstützen möchte, wendet sich bitte per eMail an Frau Anja Schönfelder dachdecker23560@web.de